

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sich am diesseitigen Ufer vor der Brücke zusammen und wurden von der Kompanie des Oblt. v. Cavallar und Teilen der 14. Kompanie unter Feuer genommen.

In der richtigen Annahme, daß den Serben nur diese Brücke für ihren Rückzug zur Verfügung stehe, war sich Cavallar bewußt, wesentlich zum Erfolge beizutragen, wenn es ihm gelänge, diese Rückzugslinie zu unterbinden. Kurz entschlossen drehte er eines der eroberten Geschütze gegen die Brücke, zwang einen feindlichen Artilleristen, das Geschütz abzufeuern und bediente sodann, von einem Zugführer seiner Kompanie tatkräftigst unterstützt, auch die beiden anderen Geschütze. Schon nach wenigen Schüssen war die Brücke an zwei Stellen zerschossen und unbrauchbar gemacht. Den Serben war damit die einzige Rückzugslinie verlegt.

Die Verwirrung an der Brückenstelle war unbeschreiblich. Am Ufer beiderseits der Brücke drängten sich die Serben in kopflosem Entsetzen. Vor ihnen lag die breite Save, hinter ihnen das Feuer vom Steilufer. In dieser Lage blieb ihnen bloß die Wahl zwischen Ergebung und dem Fluchtversuch über die Save. Fast keiner der Schwimmer jedoch vermochte das rettende Ufer zu erreichen. Sie ertranken oder fielen dem Infanterief Feuer zum Opfer.

Außer den drei Geschützen wurden noch ein Munitionswagen und etwa neun Maschinengewehre, Munition und viel Verbandmaterial erbeutet.

Die Kompanie verblieb als Sicherung der Brückenstelle mit einer Maschinengewehrabteilung in sogleich ausgehobenen Deckungen. Oblt. v. Cavallar zerstörte noch das gegenüberliegende feindliche Finanzwachhaus und streute das feindliche Ufer mit Feuer ab. Seine Kompanie blieb während der Nacht unbelästigt.

Bei Morgengrauen eröffnete eine feindliche Batterie vom Südufer aus das Feuer und sprengte durch einen Granatvolltreffer den zurückgebliebenen serbischen Munitionswagen in die Luft. Das feindliche Ufer war von Infanterie hinter Deckungen besetzt; jedes Ziel wurde vom Feinde sofort unter Feuer genommen. Versuche der gegnerischen Artillerie, die Kompanie aus ihren Stellungen zu vertreiben, blieben erfolglos. Die eigene Artillerie erwiderte das Feuer von Jarak aus und beschoß die feindlichen Infanteriestellungen, so daß die Serben flüchten mußten und schwere Verluste erlitten. Die Kompanie verblieb den ganzen Tag an der Brückenstelle und wurde erst in der Nacht zum 8. September abgelöst. Die erbeuteten Geschütze wurden nach Einbruch der Dunkelheit geborgen und die feindlichen Maschinengewehre unbrauchbar gemacht.

Die Waffentat des Oblt. v. Cavallar hat im wesentlichen zur Vernichtung der serbischen Timok-Division beigetragen. (Siehe auch die Waffentat des Generalmajors Josef Schön.)